

Bedienungs-Kurzanleitung für USB-Seriell-Konverter-Kabel 9359-1-RS232 V1.0



Das USB-Seriell-Konverter-Kabel ist ein Interfacekabel für die 9polige PC-Schnittstelle. Das Kabel wird am PC an der USB-Schnittstelle (Typ-A) angesteckt.

Im Steckergehäuse des Kabels sind 2 LED's eingelassen

GRÜN leuchtet bei Datenübertragung zum Teilnehmer hin

GELB leuchtet bei Datenübertragung zum PC hin

Installation des Kabels

Stecken Sie das USB-Seriell-Konverter- Kabel ein. Laden Sie sich von der unten genannten WebSeite den USB-Treiber für das Kabel.

Extrahieren Sie die Datei auf Ihrem PC und führen den startenden Hardware-Installations-Assistenten in diesen Ordner. Die Software installiert den Treiber für das USB-Seriell-Konverter-Kabel vollautomatisch.

Nachdem der Treiber erfolgreich installiert ist finden Sie den installierten COM port unter: Systemsteuerung → System → Gerätemanager → COM und LPT → Eigenschaften (Rechter Maus Klick) → Erweitert.

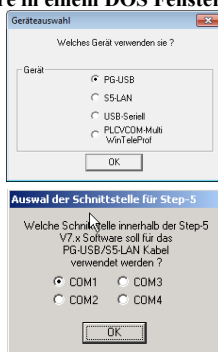
Wenn Sie den COM Port geändert haben müssen Sie den Computer neu starten um die neue Einstellung zu aktivieren. Nach der Installation geben Sie den neu konfigurierten COM Port in der verwendeten Software an.

Benutzen der Original Siemens S5 software in einem DOS Fenster

Verwenden Sie die Original Siemens S5 anschließend den S5-Patch einmalig „Step5-Zusatztreiber“ ebenfalls von der auf diesem PC.

Wählen Sie die Sprache der Installation klicken Sie auf „OK“. Drücken Sie auf an in dem die S5 software installiert ist. Installationsroutine nach der S5 software den verwendeten COM Port aus und Installation abgeschlossen ist.

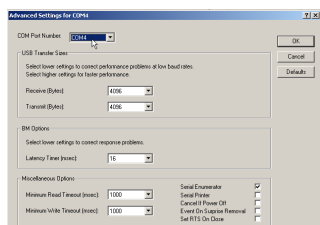
Achtung: Für die Step5 Siemens COM1 und COM4 liegen. Prüfen und Gehen Sie dazu in die Systemsteuerung, Button Gerätemanager anklicken. Im „Anschlüsse (COM und LPT)“ der virtuelle COM-Port „USB Serial Port (COMx)“.



Software, dann müssen Sie noch ausführen. Laden Sie sich diesen genannten WebSeite und installieren ihn

aus. Markieren Sie „USB-Seriell“ und „Installieren“ und geben Sie den Ordner Bitte warten Sie während die Version sucht. Als nächstes wählen Sie drücken auf „Beenden“ sobald die

Software muss der COM Port zwischen korrigieren Sie dies gegebenenfalls. dort dann in System Reiter Hardware, Gerätemanager erscheint unter „Port Settings“. Den Button „Advanced“ auswählen, im folgenden Dialog kann dann der COM-Port ausgewählt werden.



Benutzen der Original Siemens S5 Software unter Windows 98

Ein unter Windows 98 virtuell erzeugter COM Port kann nicht direkt von einer MSDOS Eingabeaufforderung angesprochen werden. Installieren Sie die “S5 VCOM für Win98” Software von der unten genannten WebSeite.

Selektieren Sie die gewünschte Sprache und wählen Sie den Installationspfad. Selektieren Sie den Namen für das Startmenü und klicken Sie auf „Weiter“ um Fortzufahren. Nachdem die Installation beendet ist muss der PC neugestartet werden. S5 VCOM wurde im Autostart eingetragen und startet somit jedes Mal beim hochfahren des Computers. Wenn ein Fehler während der Installation oder beim starten des Treibers aufgetreten ist wird eine Meldung ausgegeben. Wenn die Software richtig installiert wurde wird rechts unten neben der Uhr ein neues Tray Symbol angezeigt.

Nach einem Neustart des Rechners ist diese Installation beendet.

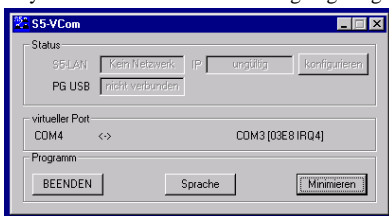
Bei korrekter Installation wird am rechten Tray-Icon erscheinen. An diesem Icon ist Konverter-Kabel erkannt worden ist oder nicht Moment läuft (S= von PC zu S5, E= von S5 zu PC)



unteren Bildschirmrand ein weiteres ersichtlich ob das USB-Seriell- und ob eine Kommunikation im

Durch anklicken dieses Tray-Icons wird ein weitere Dialog angezeigt:

Unter dem Bereich Kabel kommuniziert Unter dem Bereich der COM - Port der werden kann und auf Box zu verwendende Dieser muß dann in nachdem welche wird der nächste



Status wird angezeigt über welches wird und ob eine Ver-bindung besteht. virtueller Port wird auf der linken Seite von Windows-Software verwendet der rechten Seite der in einer MS-DOS COM - Port (IO-Ports) angezeigt. der S5-Software verwendet werden. Je COM - Ports schon vorhanden sind, freie COM-Port verwendet:

Vorhandene COM

KEINE
COM1
COM1,COM2
COM1,COM3
COM1,COM2,COM3

von S5VCOM verwendet

COM1 [03F8h,IRQ4]
COM2 [02F8h,IRQ3]
COM3 [03E8h,IRQ4]
COM2 [02F8h,IRQ3]
COM4 [02E8h,IRQ3]

Unter dem Bereich Programm kann der virtuelle COM-Port beendet, die Sprache dieses Programms geändert oder das Programm wieder als Tray-Icon minimiert werden.

PG 95 / PG 2000

Stellen Sie unter Optionen → Schnittstelle den entsprechenden virtuellen COM-Port ein.

S5 für Windows

Unter Datei → Einstellungen → Schnittstelle das Protokoll auf „S5“ sowie der virtuelle COM-Port einstellen

Mehr zu den Interface-Kabeln sowie das aktuelle Handbuch finden Sie unter

<https://www.tpa-partner.de>

(c) copyright 2000-2024 by TPA

Menübaum Webseite:

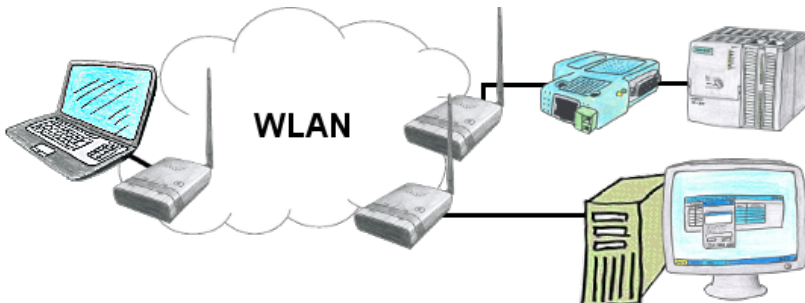
- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
 - + Umsetzer
 - + USB-Seriell-Konverterkabel

QR-Code Webseite:



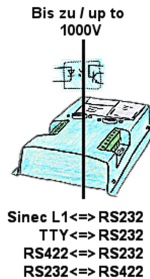
Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Betrieb als Bridge



Sie haben zwei oder mehrere Teilnehmer die ohne LAN-Kabelverbindung miteinander kommunizieren sollen? Kein Problem, Sie schließen einen als "Access-Point" parametrierten ALF an den einen Teilnehmer und an den/die anderen Teilnehmer einen als "Client" parametrierten ALF. Dann jeweils den "Client" mit dem "Access-Point" verbinden und schon können die Teilnehmer untereinander kommunizieren.

Schnittstellen-Wandler mit galvanischer Trennung



Koppeln von 2 Geräten mit unterschiedlichen Hardware-Schnittstellen?

Geräte der UNI-COM-Serie bieten die Umsetzung unterschiedlicher Hardware-Schnittstellen mit gleichzeitiger galvanischer Trennung beider Seiten bis zu 1000V an. Anschlüsse am Gerät per Schraubklemme oder über den integrierten D-Sub mit Schraubverriegelung. Universell für jeden Einsatzfall nutzbar.

Einzig eine 24V DC-Versorgung für den Umsetzer ist notwendig.

Fehlende Profinet-Teilnehmer erkennen und melden



Kabelbruch, Kontaktprobleme und Leitungsstörungen erkennen.
Protokollwiederholungen und Ausfälle werden protokolliert und gemeldet.
Frühzeitig handeln vor Totalausfall des Teilnehmers.